

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 3. 1897

»Die Zeit«

Wiener Wochenchrift

Herausgeber:

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 23. März 1897.

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Hugo schreibt mir eben ab, möchtest Du so lieb fein, heute noch mit Altenberg zu reden, ob er mit uns leben will? Ich habe erstens heute bis tief in die Nacht keine freie Minute, zweitens auch gar keine Luft mehr, da alle Beteiligten so thun, als ob ich sie zwänge, mir gefällig zu sein, da ich doch gar nichts davon als Verdruss u Ärger habe. Auch ich werde es mir schließlich abgewöhnen, wohlthätig zu sein.

Morgen bei Dir

herzlichst

Dein

hr

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »7« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente* (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 140.

⁷ Hugo ... ab] am 22. 3. 1897, *Briefwechsel* Hofmannsthal/Bahr 84.

^{16–17} Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite